

Medienmitteilung Gemeinderat

25. September 2026

Budget 2027 – Die investitionsintensive Phase hat begonnen

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst im Budget 2027 bei Aufwendungen von CHF 53.28 Mio. und Erträgen von CHF 53.60 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.32 Mio., welcher dem Eigenkapitalkonto gutgeschrieben wird. Im Budget 2026 resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 0.06 Mio.

Nach den Sondereffekten im Vorjahr, der Landaufteilung zwischen Kanton und Gemeinde und anschliessendem Verkauf des Baulands im Seepark, präsentiert sich das Budget 2027 wieder in einem regulären finanziellen Umfeld. Die Gemeinde Uetikon am See steht jedoch weiterhin vor bedeutenden Herausforderungen. Mit der Umsetzung der im Rahmen des Projekts Seepark geplanten Entwicklungsprojekte werden die Voraussetzungen für die langfristige Weiterentwicklung der Gemeinde geschaffen. Gleichzeitig gilt es, die finanziellen Auswirkungen dieser Projekte nachhaltig zu steuern. Die im Vorjahr gebildeten Vorfinanzierungen leisten hierzu einen wichtigen Beitrag und tragen dazu bei, die zukünftigen Abschreibungen der grossen Investitionsvorhaben aufzufangen.

Die grössten Mehraufwendungen zeigen sich erneut im Bereich Bildung. Höhere kantonale Schulkosten, zusätzliche Ressourcen für Klassenassistenzen, die integrative Förderung sowie steigende Kosten im Sonderschulbereich führen zu einer spürbaren Mehrbelastung. Auch die schulische Tagesbetreuung entwickelt sich weiter und verzeichnet sowohl bei den Personal- als auch bei den Betriebskosten einen höheren Aufwand. Die Nachfrage nach sozialen und integrationsbezogenen Leistungen steigt, was insbesondere im Asyl- und Sozialbereich zu zusätzlichen Ausgaben führt und Bund/Kanton reduzieren die Beitragsleistungen. Demgegenüber entwickeln sich die Steuererträge weiterhin erfreulich. Sowohl bei den Einkommens- und Vermögenssteuern als auch anderen Steuerarten wird mit stabilen bis leicht steigenden Erträgen gerechnet. Zusätzlich fällt die erwartete Belastung aus dem kantonalen Finanzausgleich tiefer aus als im Vorjahr, was den Gemeindehaushalt spürbar entlastet.

Insgesamt zeigt das Budget 2027 ein solides und ausgewogenes Bild. Trotz der weiterhin hohen Investitionstätigkeit und der steigenden Aufwendungen in einzelnen Aufgabenbereichen verfügt die Gemeinde über eine stabile finanzielle Ausgangslage. Angesichts der langfristigen Verpflichtungen aus den anstehenden Entwicklungs- und Infrastrukturprojekten bleibt jedoch ein sorgfältiger und vorausschauender Umgang mit den verfügbaren finanziellen Mitteln weiterhin von zentraler Bedeutung.

Investitionsrechnung

Als Nettoinvestitionen werden die über die Investitionsrechnung verbuchten Ausgaben abzüglich der erzielten Einnahmen bezeichnet. Im Verwaltungsvermögen sind im Jahr 2027 Nettoinvestitionen von CHF 21.61 Mio. vorgesehen. Die Investitionen ins Finanzvermögen betragen CHF 0.18 Mio. Gesamthaft sind damit im Jahr 2027 Nettoinvestitionen von CHF 21.79 Mio. budgetiert (Verwaltungs- und Finanzvermögen zusammen). Das vorgesehene Investitionsvolumen ist damit auch 2027 vergleichsweise sehr hoch. Mit dem Fortschritt der Entwicklung des ehemaligen CU-Areals zum Quartier Seepark hat die investitionsintensive Phase ab dem Jahr 2026 begonnen.

Im Budget 2027 sind rund CHF 10.75 Mio. für damit zusammenhängende Projekte wie den Seeuferpark, die Alte Landstrasse/Fabrikweg wie auch die Erschliessung (Abwasser) vorgesehen. Weiter ist für den Bau der Sozialunterkunft Scheug ein Betrag von CHF 7.40 Mio. berücksichtigt. Wegen der hohen Investitionssumme fällt der Selbstfinanzierungsgrad mit 12 % erwartungsgemäss tief aus. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt damit nicht aus den laufenden Einnahmen, sondern zum grössten Teil aus Mitteln aus dem Landverkauf im Jahr 2026.

Verschuldung

Die tatsächlichen Darlehensschulden betrugen per Ende 2025 CHF 16 Mio. Nach aktuellem Planungsstand können die in den Jahren 2026 und 2027 anstehenden Investitionen dank dem Mittelzufluss aus dem Landverkauf vollständig selbst finanziert werden. Für die gesamten Investitionen über die Planungsperiode reichen diese Mittel aber nicht aus; daher dürfte bis zum Ende der Planungsperiode eine erneute Kapitalaufnahme notwendig werden.

Fazit des Finanzvorstehers

Nach den Sondereffekten im Vorjahr präsentiert sich das Budget 2027 wieder in einem regulären finanzpolitischen Umfeld. Die Aufwendungen steigen insbesondere in den Bereichen Schule, Allgemeine Dienste und Asylwesen weiterhin deutlich an. Entlastend wirken die aktuellen Hochrechnungen in der Pflegefinanzierung sowie die weiterhin positive Entwicklung der Steuererträge. Diese wachsen zwar etwas weniger stark als der Kantonsdurchschnitt, führen aber zusammen mit tieferen Finanzausgleichsbeiträgen zu einer Verbesserung der Ertragslage. Das Budget schliesst mit einer schwarzen Null und weist einen kleinen Ertragsüberschuss aus. Die Bilanz präsentiert sich unverändert sehr solide und die verzinslichen Schulden konnten vollständig zurückbezahlt werden. Der Steuerfuss verbleibt unverändert bei 84 %. Die anstehenden Entwicklungs- und Infrastrukturprojekte verlangen weiterhin einen sorgfältigen und vorausschauenden Umgang mit den finanziellen Mitteln. Trotz der aktuell schuldenfreien Ausgangslage wird die Fremdfinanzierung gemäss heutiger Finanzplanung bis zum Ende der Planungsperiode (2030) wieder mindestens das Niveau des Jahres 2025 erreichen.

Ansprechpersonen für Medien

Reto Arpagaus, Ressortvorsteher Finanzen, reto.arpagaus@uetikonamsee.ch oder Reto Linder, Gemeindeschreiber, 044 922 72 01

geht an:

- Medien
- Uetikonamsee.ch
- Behördenmitglieder (Gemeinderat, Schulpflege, Sozialkommission, RPK)
- Kirchgemeinden
- Ortsparteien
- Schulleitungen
- Gemeindeverwaltung